

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 215 - Zoologischer Garten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Jochen Witjes 563 3638 jochen.witjes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.10.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/1105/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.11.2023	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
08.11.2023	Ausschuss für Kultur	Empfehlung/Anhörung
09.11.2023	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
13.11.2023	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Einführung des freiwilligen Naturschutz-Euros im Zoologischen Garten		

Grund der Vorlage

Einführung des freiwilligen Naturschutz-Euros im Zoologischen Garten der Stadt Wuppertal

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Einführung des freiwilligen Naturschutz-Euros im Zoologischen Garten zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Nocke

Begründung

Natur- und Artenschutz sind zentrale Themen unserer Zeit und von globaler gesellschaftlicher Relevanz. Dementsprechend ist die Aufgabe moderner, wissenschaftlich geführter Zoologischer Gärten nicht mehr allein die Erhaltungszucht mit dem Ziel des Aufbaus genetisch gesunder Reservepopulationen, sondern insbesondere der Schutz bedrohter Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen. Ohne den Erhalt der Lebensräume ist die Rückführung bedrohter Tierarten zum Scheitern verurteilt. Neben dem persönlichen Einsatz von Zoopersonal für Natur- und Artenschutz vor Ort ist die finanzielle Förderung von Projekten in den natürlichen Lebensräumen der Tiere die beste Möglichkeit, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Als kommunaler Zoo hat der Zoologische Garten nur ein sehr begrenztes Budget zur Förderung von Natur- und Artenschutzprojekten zur Verfügung (aktuell 5.050 Euro), nicht zuletzt da alle kommunalen Mittel aus Steuern, Gebühren und Abgaben stammen. Um die Möglichkeit zu erlangen, die Projekte mit größeren Summen zu unterstützen, bleibt daher allein der Weg über zweckgebundene Spenden, die vom Zoo akquiriert werden sollten.

Eine Maßnahme, die mittlerweile von etlichen wissenschaftlich geführten Zoos innerhalb des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ e.V.), dessen langjähriges Mitglied auch der Wuppertaler Zoo ist, eingeführt wurde, ist der freiwillige Naturschutz- bzw. Artenschutz-Euro. Der Zoo Basel führte ihn erstmals 2016 ein, es folgten u.a. große Zoos wie Leipzig, Hannover oder Köln sowie die kommunal geführten Zoos in Karlsruhe, Frankfurt und Düsseldorf. Im letzten Jahr stießen allein acht VdZ-Zoos dazu. Das Prinzip ist die Einnahme eines zusätzlichen Euros mit dem Eintrittsgeld.

Die Zahlung des Naturschutz-Euros ist dabei freiwillig. Gäste des Zoos können beim Kauf eines Tickets dem Naturschutz-Euro widersprechen, anderenfalls zahlen sie den um 1 Euro erhöhten Eintrittspreis. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zum Natur- und Artenschutz und die Erfahrung aus anderen Zoos zeigt, dass sie dies überaus gerne tun: die Akzeptanz bei den Gästen reicht laut Umfragen bei den Zoos von 70% bis sogar weit über 90%.

Alle aus dem Naturschutz-Euro erzielten Einnahmen fließen zu 100% in Projekte, die vom Zoologischen Garten Wuppertal sorgfältig ausgewählt werden. Über die Projekte und die Verwendung der Mittel wird transparent im Zoo selbst sowie über die Homepage, die sozialen Medien und innerhalb des Jahresberichts informiert.

Der Naturschutz-Euro wird nicht auf Kindertickets erhoben (6-14 Jahre), sondern nur bei Erwachsenen (ab 15 Jahre):

Erwachsene Vollzahler	1,00 Euro
Erwachsene ermäßigt	1,00 Euro
Erwachsene Feierabend-Tarif*	1,00 Euro
Jahreskarten	1,00 Euro

*vorbehaltlich der Entscheidung des Rates zu Beschlussvorlage VO/1103/23

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Natur-, Arten- und Klimaschutz müssen gemeinsam gedacht, bearbeitet und kommuniziert werden. Die natürlichen Habitate bedrohter Arten sind immer auch große Treibhausgas-Senker wie zum Beispiel Meere, Wälder oder Moore. Der Schutz der Arten und ihrer natürlichen Lebensräume trägt somit immer auch in hohem Maße zum Klimaschutz bei.

Kosten und Finanzierung

Für den Haushalt der Stadt Wuppertal hat die Einführung des Naturschutz-Euros netto keine finanziellen Auswirkungen. Alle generierten Mehreinnahmen werden als zweckgebundene Zuwendungen im Produkt 1.25.13.01 – Zoologischer Garten verbucht und in gleicher Höhe an die ausgewählten Projekte verausgabt.

Anhand der Besuchszahlen 2022 lässt sich folgendes Potenzial prognostizieren:

	Anzahl verkaufter Tickets 2022	Einnahmen bei einer Zustimmung von 70%	Einnahmen bei einer Zustimmung von 90%
Erwachsene	150.451	105.316,00 EUR	135.406,00 EUR
Erwachsene ermäßigt	28.067	19.647,00 EUR	25.260,00 EUR
Jahreskarten	6.892	4.824,00 EUR	6.203,00 EUR
Summe		129.787,00 EUR	166.869,00 EUR

Anhand der Besuchszahlen Januar-August 2023 lässt sich folgendes Potenzial prognostizieren:

	Anzahl verkaufter Tickets 1-8/2023	Einnahmen bei einer Zustimmung von 70%	Einnahmen bei einer Zustimmung von 90%
Erwachsene	95.530	66.871,00 EUR	85.977,00 EUR
Erwachsene ermäßigt	18.377	12.864,00 EUR	16.539,00 EUR
Jahreskarten	4.935	3.455,00 EUR	4.442,00 EUR
Summe		83.190,00 EUR	106.958,00 EUR

Zeitplan

Die Einführung ist nach Erledigung der notwendigen Vorarbeiten zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgesehen.